



Hochschule Rosenheim: Digitale Lösungen

Beitrag

Studierende präsentieren digitale Lösungen für Aufgabenstellungen im Bereich Soziale Arbeit

Â

Rosenheim, 28. Juni 2024 â?? Bei einer Transfermesse haben Studierende der TH Rosenheim einen Einblick in ihre Arbeiten im Rahmen des Studienkollegs **digi.prosa (Digitale Projekte in der Sozialen Arbeit)** gegeben. Die 13 Projektteams beschäftigten sich in den vergangenen Monaten mit zentralen Fragen der Digitalisierung und deren Wechselwirkungen mit der Gesellschaft.Â Die Studierenden arbeiteten dabei mit Praxispartnern zusammen und erarbeiteten für sie konkrete Lösungen.

Â

Bei den Projekten ging es zum Beispiel um ein neues Bildungsportal für den Landkreis Mühldorf a. Inn, eine Spieleangebot für Kinder auf Basis Künstlicher Intelligenz für den Kreisjugendring München-Stadt, eine neue Homepage für die Parkinson-Selbsthilfegruppe in Rosenheim und um eine Übersetzungs-App für die Stiftung Attl, die schwer verständliche Texte wie etwa Behördenbeschreiben in einfache Sprache umwandelt. â??Die Studierenden haben gemeinsam mit den Praxispartnern Ideen umgesetzt, bei denen digitale Technik zum Einsatz kommt und der Nutzen der jeweiligen Zielgruppe im Mittelpunkt stehtâ??, erläutert Projektleiterin Professorin Edeltraud Botzum von der Fakultät für Sozialwissenschaften am Campus Mühldorf am Inn.

Â

Zwei unterschiedliche Welten im Austausch

Â

Das innovative Studienkolleg, das 2023 gestartet ist, zeichnet sich durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen Informatik und Soziale Arbeit aus. â??Das sind zwei ganz unterschiedliche Welten, die vom Austausch im Rahmen der Projekte sehr profitieren. Für Informatik-Fachleute wird es beispielsweise immer wichtiger, sich an den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren und zu verstehen, was sie im Alltag wirklich brauchenâ??, so Professor Gerd Beneken, der das Studienkolleg seitens der Fakultät für Informatik begleitet. Es geht darum, mit digitalen Angeboten die Lebensqualität zu verbessern und einen echten Mehrwert für die unterschiedlichen Zielgruppen zu bieten.

Â

â??Bereichernd, Einblicke in den sozialen Bereich zu bekommenâ??

Â

Dass man sich zunÃ¼chst etwas aneinander gewÃ¶hnen musste, geben Pia Bittlinger und Hamad Sama gerne zu. Die Studentin der Sozialen Arbeit und der Student der Wirtschaftsinformatik waren Teil eines fÃ¼nfkÃ¶pfigen Teams, das eine Einkaufs-App fÃ¼r Menschen mit kognitiven EinschrÃ¤nkungen entwickelt hat. Sie kÃ¶nnen mit der App auf einfache Weise, zum Beispiel mithilfe von Symbolen, einen Einkaufszettel erstellen. â??Wir haben schon festgestellt, dass wir unterschiedlich ticken. Die Soziale Arbeit lebt von Kommunikation, die in der Informatik nicht so die groÃe Rolle spielt. Im Laufe des Projekts haben wir uns dann angenÃ¤hert, das hat prima geklapptâ??, blickt Bittlinger zurÃ¼ck. Sama ergÃ¤nzt: â??Es war sehr bereichernd, praxisnahe Einblicke in den sozialen Bereich zu bekommen. Als Informatiker ist man eigentlich immer nur nah am Bildschirm. Bei dem Projekt waren wir auch nah an Menschen.â??

Â

Das Studienkolleg ist auf vier Jahre angelegt und wird vom Bayerischen Forschungsinstitut fÃ¼r Digitale Transformation gefÃ¼hrt. Im Herbst startet die dritte Projektrunde, die im Sommersemester 2025 umgesetzt wird.

Â

Bericht:Â Hochschule Rosenheim – Foto: Anton Maier – Bei einer Transfermesse am Campus Rosenheim stellten die 13 Studierendenteams ihre Projekte vor.

Â

Gemeinde Samerberg

Wir stellen ein!

Mitarbeiter/in
fÃ¼r die Verwaltung:
Finanz- und
Hauptverwaltung
Teilzeit / Vollzeit

Bewerbungen:
Gemeinde Samerberg, Dorfplatz 3,
83122 Samerberg
gemeinde@samerberg.de
Infos: Andreas MÃ¼llinger 08032 / 989 40

Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Hochschule Rosenheim
3. MÃ¼nchen-Oberbayern